



Geht beim Rechtschreibgespräch folgendermaßen vor:

1. Bilde mit 2 bis 3 anderen Lernenden eine Arbeitsgruppe.
2. Wähle eines der Lückenwörter aus.
3. Nenne das Wort und erkläre, warum du es so geschrieben hast. Überlege auch, mit welcher Methode (Strategie) die Schreibung überprüft werden kann. Stelle den anderen Fragen, wenn du nicht weiterkommst, oder biete deine Hilfe an, wenn sie jemand braucht.

Beispiel:

Ich habe *am Langweiligsten* zunächst großgeschrieben. Doch dann ist mir durch die Erweiterungsprobe aufgefallen, dass kein sinnvoller Satz rauskommt.

Zum Beispiel: „Am die Langweiligste war die Wanderung“

Fällt euch ein sinnvoller Satz mit Erweiterungsprobe ein?

4. Die anderen sagen, wie sie das Wort geschrieben haben, und erläutern ihre Fragen.

Beispiel:

Ich habe *am langweiligsten* kleingeschrieben. Zum einen spricht dafür, dass deine Erweiterungsprobe kein sinnvolles Ergebnis gebracht hat, zum anderen gibt es die Regel, dass Superlative mit *am* immer kleingeschrieben werden müssen.

5. Notiert euch – wenn nötig – die korrekte Schreibung und die Regel, wie ihr auf diese gekommen seid.
6. Besprecht die weiteren Wörter in der gleichen Weise.
7. Fragt die Lehrkraft, falls ihr auch gemeinsam nicht zu einer Lösung kommt.

Quelle:

Der Leitfaden wurden in Anlehnung an

Droll, Hansjörg: Zweifeln ist der erste Schritt zur Besserung. Ein Lückendiktat als Ausgangspunkt für Rechtschreibgespräche. In: Praxis Deutsch 41 (2014). S. 42-47.
erstellt.